

Wir laden Sie herzlich ein zur virtuellen Eröffnung der Ausstellung

## Monuments Men in Marburg



## Das Staatsarchiv Marburg als Central Collecting Point

Mittwoch, 21. April 2021, um 18.00 Uhr

Über den folgenden Link des Hessischen Landesarchivs

[https://landesarchiv.hessen.de/ausstellung\\_monuments-men](https://landesarchiv.hessen.de/ausstellung_monuments-men)

Begrüßung

**Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß**  
Hessisches Staatsarchiv Marburg

**Prof. Dr. Hubert Locher**  
Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg  
\*\*\*

Streifzug durch die Ausstellung  
\*\*\*

Thematische Einführung  
**Dr. des. Marco Rasch**  
Saxonia-Freiberg-Stiftung

Datum: 21.04.-12.09.2021

Sofern es die Pandemie-Lage erlaubt:

Zeit: Montag und Freitag: 9.00 – 17.30 h

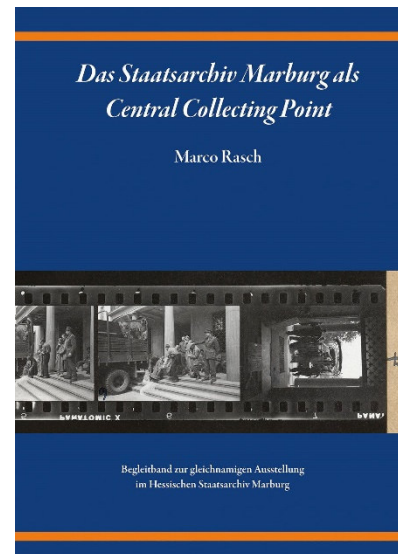
Ort: Hessisches Staatsarchiv Marburg, Friedrichsplatz 15, 35037 Marburg

Der Eintritt ist frei

**Die ideale Begleitung und zur Nachbereitung:**

Marco Rasch: Das Marburger Staatsarchiv als Central Collecting Point mit Beiträgen von Tanja Bernsau, Susanne Dörler, Sonja Feßel, Iris Lauterbach und Katrin Marx-Jaskulski, Marburg 2021.

Bestellungen bitte an: [marburg@hla.hessen.de](mailto:marburg@hla.hessen.de)



Marburg im April 1945: Der amerikanische Kunstschutzoffizier Walker Hancock inspiziert die hessische Universitätsstadt auf der Suche nach nationalsozialistischem Raubgut und begutachtet den Zustand bedeutender Bauwerke. Die Entdeckung von Kulturgutdepots in Mitteldeutschland durch den Monuments Men in den folgenden Wochen führt schließlich dazu, dass die amerikanische Militärregierung zur Sicherung dieser Objekte im Marburger Staatsarchiv eine Sammelstelle einrichtete.

Die Publikation zur gleichnamigen Ausstellung beleuchtet die Gründungsumstände des Marburg Central Collecting Point im Kontext des militärischen Kunstschutzes sowie die weitere Entwicklung der Sammelstelle. Sie zeigt die politischen aber auch wirtschaftlichen Schwierigkeiten einer erfolgreichen deutsch-amerikanischen Kooperation inmitten der von großem Mangel geprägten frühen Nachkriegszeit auf.

Die Ausstellung und Publikation wurde realisiert durch die Zusammenarbeit zweier Institutionen, die auch Teil der Geschichte der Sammelstelle sind: des Hessischen Staatsarchivs Marburg und des Deutschen Dokumentationszentrums für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg.

